



Gute Idee,
die das
Ehrenamt
fördert

Die unscheinbare Wühlkiste unterstützt
die Berliner Lebensretter

ausgabe **berlin** 1 · 2012

Das Kletterteam der DLRG Tempelhof



Ob Klettergarten in zehn Meter Höhe oder Kistenklettern für Kinder- und Jugendliche, das neun-köpfige Team der DLRG Tempelhof erhält immer mehr Anfragen vom Landesverband und anderen Veranstaltern – Seite IV

„Fundraising fängt klein an“

Bücherspenden für die DLRG

Die DLRG finanziert sich hauptsächlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Mit einer besonderen Aktion unterstützt ein Zeitungsladenbesitzer in Charlottenburg-Nord die Arbeit der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf. Michael Piterek betreibt seit 15 Jahren einen Zeitungsladen am Goebelplatz, wenige Hundert Meter nördlich vom Siemensdamm. Zwischen einem Zeitungsständer und Grußkarten steht eine unscheinbare Wühlkiste voller Bücher. Wem eins gefällt, kann sie gegen eine kleine Spende mitnehmen. Jede Spende landet sofort in dem markanten rot-weißen Rettungsring der DLRG. Jeden Tag aufs Neue sammelt Piterek so Geld für die Rettung von Menschenleben, für die Schwimmbildung von Kindern und für vieles mehr. Das Ergebnis lässt sich sehen: Allein im Jahr 2011 übergab Piterek der DLRG Spenden im Wert von über 750 Euro. Dennoch bleibt er bescheiden, denn „Das ist doch eine gute Sache! Die DLRG ist halt beliebt bei den Leuten!“, ist Piterek überzeugt. Den Bezirksleiter der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf freut die Initiative des Zeitungsladenbesitzers sehr. „Es ist großartig, was jeder Einzelne bewegen kann“, sagt Klaus Gänkler. „Das ist eine Idee, die in ganz Berlin umsetzbar ist.“ So sieht das auch Michael Piterek. Wer noch ungenutzte Bücher zu Hause hat, kann sie gerne vorbeibringen. Der Zeitungsladen von Michael Piterek liegt in der Toeplerstraße 33, 13627 Berlin.

Sinnvoll: Bezirk Berlin-Spandau schließt Lücke im Ausbildungsmodus

Juniorretter und dann ???

Mit zehn Jahren stolz den Juniorretter zu haben und nun? Noch zwei Jahre warten? Vor diesem Problem stehen viele Kinder und deren Eltern, die sich für die DRLG begeistern.

Diesem Umstand hat sich der Bezirk Berlin-Spandau angenommen. Unter der Leitung von Tomas Remane wurde die Jungrettergruppe ins Leben gerufen.

Sechs Ausbilder kümmern sich nicht nur an den offiziellen Trainingstagen um die 20 Kinder. Auch an Wochenenden wird den jungen Nachwuchsrettungsschwimmern alles geboten, was mit der Lebensrettung zu tun hat. Ob es der Besuch bei der Wasserschutzpolizei ist, die Möglichkeit mit dem Feuerlöschboot die Gewässer von Berlin zu erkunden oder die gemeinschaftliche Schnitzeljagd auf dem Fahrrad.

Mit allen möglichen Mitteln wird Wert auf die Ausbildung gelegt, ohne dabei den Spaß zu verlieren. Von den Grundlagen, gewonnen durch fleißigen Theorieunterricht, bis hin zur praktischen Ausbildung auf den Wasserrettungsstationen werden die Kinder bestens auf den Rettungsschwimmschein Silber vorbereitet. Ihre Ausbildung umfasst neben Funkgrundlagen, einem Erste-Hilfe-Kurs und vielem mehr auch die Vorbereitung auf das Unfallgeschehen, mit welchem man im alltäglichen Rettungsdienst konfrontiert wird. Diese gute Vorbereitung sorgt dafür, dass die Kinder voller Vorfreude zum Rettungsschwimtabzeichen Silber starten. So kann die Gruppe den Erfolg verzeichnen, dass rund 50% der Sprösslinge die Zukunft unseres Wasserrettungsdienstes sind.



Jungretter: Ihre Ausbildung umfasst neben Funkgrundlagen, einem Erste-Hilfe-Kurs und vielem mehr auch die Vorbereitung auf das alltägliche Unfallgeschehen im Rettungsdienst

Gemeinsame Einsatzübung am Müggelsee

Lebensretter aus dem Bezirk Berlin-Mitte und der Ortsgruppe Langenhagen bei Hannover haben Anfang Oktober gemeinsam am Großen Müggelsee geübt.

Bereits zum vierten Mal waren die Kameraden aus Niedersachsen zu Gast, um den Einsatz an größeren Gewässern zu trainieren. In der Gegend um Hannover wachen die Rettungsschwimmer über einen kleineren Badesee.

Viel Betrieb herrschte am Steg der Friedrichshagener Station, da neben den Rettungsbooten „Pelikan 61“ und „Pelikan 63“ sowie dem kleinen Ruderrettungsboot auch zwei Rettungsboote der Gäste an der Station lagen und ein Tauchtrupp mitgereist war.

Nach einer Revierweisung ging es in gemischten Mannschaften zu den Einsatzaufgaben, die rund um Berlins größtes Gewässer vorbereitet waren. Am Nordufer des Sees musste eine Person am Ufer gesucht werden. Gleich darauf erhielten die Retter das Stichwort „Plötzliche Bewusstlosigkeit“ und

mussten unweit der Müggelseeperle ihre Fähigkeiten in der Wiederbelebung unter Beweis stellen.

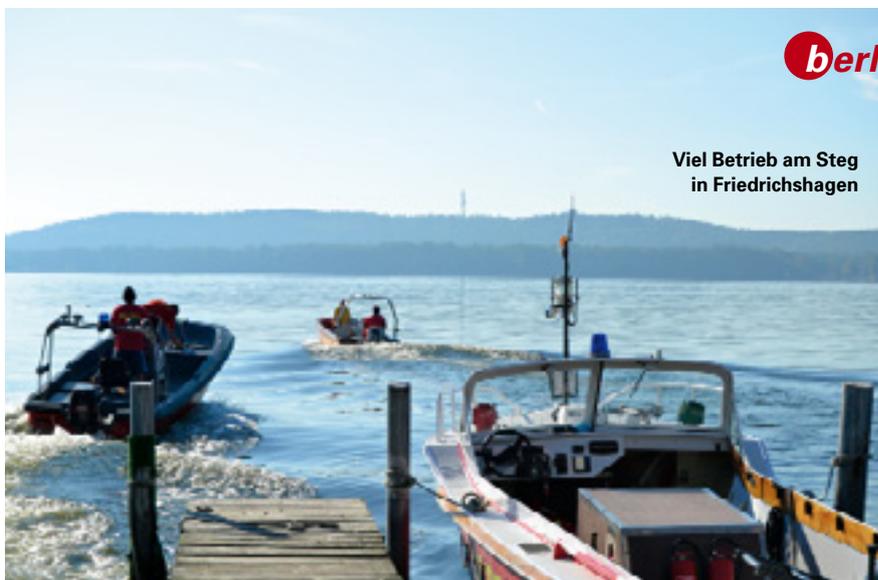
Weitere Einlagen beinhalteten die Erstversorgung an einem Badestrand, ein Notfall an Bord eines fahrenden Fahrgastschiffes, das Aufrichten eines gekenterten Segelbootes, eine Tauchkette ohne Gerät und die Suche nach einem vermissten Kleinfahrzeug. Die Einsatztaucher der beiden Gliederungen gingen im Seebad Friedrichshagen gemeinsam auf Tauchstation.

Als Abschlussübung musste ein verunfallter Wassersportler gerettet werden. Der Stehpaddler – so das Szenario – hatte sich

am Rücken verletzt und trieb nun in der Nähe eines Reusenfeldes mit eingetrübten Bewusstsein im Wasser. Er musste durch Rettungsschwimmer im Wasser stabilisiert und mittels Schaufeltrage zwischen zwei Rettungsbooten eingeschwemmt werden. Beim anschließenden traditionellen Stiefelfest und einer Ausflugsfahrt zu den Rüdersdorfer Gewässern am nächsten Tag kam auch der kameradschaftliche Teil der gemeinsamen Einsatzübung nicht zu kurz.

In diesem Jahr sollen zwei weitere Einsatz- und Ausbildungsübungen auf der WRS Friedrichshagen stattfinden.

Patrick von Krienke, DLRG Berlin-Mitte



Viel Betrieb am Steg in Friedrichshagen

Meisterlicher Rettungssport von Groß und Klein

121 Schwimmerinnen und Schwimmer nahmen an den zweiten Bezirksmeisterschaften der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf teil. Bei bester Stimmung schwammen die Teilnehmer im Stadtbad Wilmersdorf II in insgesamt 16 Altersklassen um den Titel Bezirksmeister/-in.

Die jüngsten Schwimmer waren erst fünf Jahre alt und zeigten gekonnt, was sie schon alles im Anfängerschwimmen gelernt hatten. Gleichzeitig bewies der älteste Teilnehmer, Jahrgang 1949, dass Schwimmen ein generationenübergreifendes und verbindendes Erlebnis ist. Am Ende waren sich alle einig: ein toller Wettkampf! Möglich war dieser nur durch engagierte Mitglieder in der Planung und viele Helferinnen und Helfer am Wettkampftag. Die fast pausenlosen Anfeuerungsrufe haben gezeigt, dass sich die Mühe der Organisation mehr als gelohnt hat!

*Christopher Göbel,
DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf*



Bei der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf ist Schwimmen „ein generationenübergreifendes und verbindendes Erlebnis“



„Immer höher hinaus“

Das Kletterteam der DLRG Tempelhof

Die Menge starrt gebannt nach oben, während Lisa noch einmal tief durchatmet. „Keine Angst, das packst du; einfach loslassen und auf keinem Fall an das Seil greifen“, erklärt Tobias ihr noch einmal. Unten am Boden macht Felix sich bereit. Lisa lässt sich fallen und saust aus zehn Metern Höhe die 50-Meter-Seilbahn hinab. „Mit der neuen

Speedrolle erreicht man Geschwindigkeiten von bis zu 20 Metern in der Sekunde“, informiert Tom. Felix fängt deshalb Lisa unten auf und bremst ihren Flug. Lisa strahlt. „Ich hatte schon etwas Bammel da oben“, gibt sie zu. „Einfach toll, super!“

Bei den Deutschen Meisterschaften 2011 in Bremen ist das Kletterteam der DLRG Tempelhof die Attraktion schlechthin. Hier hat das neun Köpfe starke Team seinen bisher größten Klettergarten mit fünf verschiedenen Elementen in acht bis zehn Metern Höhe aufgebaut.

Mit Kistenklettern hat alles angefangen. Beim alljährlichen Camp auf Schwanenwerder konnten sich die Kinder- und Jugendlichen des Bezirks im Kistenstapeln versuchen. Da immer mehr Anfragen vom Landesver-

band und anderen Veranstaltern kamen, bedurfte es einer Professionalisierung, um den Anforderungen der Versicherung gerecht zu werden: Das Kletterteam wurde ins Leben gerufen.

Die Höhenrettung des THW bot sich an, die Ausbildung zu übernehmen. Inhalte waren Materialkunde, persönliche Schutzausrüstung, Sicherungstechniken und Rettungskonzepte. Das Material musste fast durchgängig ausgewechselt werden, um den Normen der Höhenrettung zu genügen. Einher ging auch die Auflage, das Material einmal pro Jahr vom TÜV prüfen zu lassen; auch hier bot das THW seine Unterstützung an. Die Ausbildung dauerte drei Wochenenden und schloss mit einer Theorie- und Praxisprüfung ab.

Diese Ausbildung ermöglicht neben dem Kistenklettern auch den Aufbau von Niedrigseilgärten. Dies war eine neue Herausforderung für das Team. Wieder wurden Kataloge gewälzt, Testberichte gelesen und mit Profis diskutiert, um schließlich zum Jubiläum der Arche Noah III (2010) den ersten Seilgarten in drei Metern Höhe der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das Kletterteam bestreitet seither zirka sechs bis acht Veranstaltungen im Jahr und kann sich jedes Mal vor Ansturm kaum retten. Bei den Deutschen Meisterschaften warteten die Kinder und Jugendlichen bis zu 1,5 Stunden, um sich endlich der Herausforderung „Niedrigseilgarten“ zu stellen. Dass sich die lange Wartezeit gelohnt hat, darüber sind sich am Ende alle einig. Alle sind begeistert. „Das ist unser bisheriges Meisterstück“, erklärt Criss. „Aber wir werden uns auch für das nächste Jahr noch etwas einfaches lassen“, ergänzt Felix grinsend. Anfragen aus dem Landesverband gibt es bereits; auch für einige Öffentlichkeitsveranstaltungen, auf denen sich die DLRG Tempelhof präsentiert, ist das Kletterteam schon fest gebucht.

Im Gästebuch der Deutschen Meisterschaften findet sich dann aber doch eine kritische Stimme: „Nur der gemeine Rettungsschwimmer kommt auf die Idee bei acht Metern Höhe von einem Niedrigseilgarten zu sprechen.“ *Sandra Netthöfel (SMN)*

Du willst auch hoch hinaus?

 **Erlebe das Kletterteam live am 9. Juni 2012 beim Beach & Fun der DLRG-Jugend Berlin**

Die DLRG-Jugend Berlin präsentiert:

9. Juni 2012 - 10-18 Uhr Wasserrettungsstation Großes Fenster

Beach & Fun

Das Strandfest der DLRG-Jugend

Spiele, Action & Spaß

Essen & Trinken

Badesachen nicht vergessen!

Shuttleservice vom S-Bahnhof Nikolassee

DLRG Jugend

Eintritt frei!

Weitere Infos unter: www.berlin.dlrg-jugend.de/beachandfun/ oder www.facebook.com/beachandfun/
 Buslinie 218: Großes Fenster (Havelchaussee), 14129 Berlin • Fragen: beachandfun@berlin.dlrg-jugend.de